

# Emilio Chapela

geb. 1978, Mexiko Stadt / er lebt und arbeitet in Berlin, Deutschland und Mexiko Stadt.

## Río Revuelto

(2023)

Sechs Gemälde Polyptychon, Acryl auf Leinwand.

à 140 x 140



*Río Revuelto* ist Teil einer Serie von Gemälden und Zeichnungen, die darauf abzielen, die vielfältigen und komplexen Bewegungen des sich bewegenden Wassers besser zu verstehen – die sich in Form von Turbulenzen, ruhigem Wasser, Wirbeln, Strudeln, Spritzern, Wasserfällen, Wirbeln, Wellen und Gezeitenbewegungen manifestieren.

Jedes Bild entsteht durch zahlreiche Farbstriche, welche die Leinwand ausfüllen, mit dem Ziel, die komplexen Bewegungen von Wasser und Sedimenten in einem Fluss zu assimilieren. Dieses Polyptychon aus sechs Gemälden ist nur ein Segment eines fortlaufenden Bildes, das sich von Gemälde zu Gemälde entfaltet und das Fließen eines Flusses beschreibt, während er vorwärts schreitet.

Es gab immer wieder Bemühungen, den Flusslauf zu kontrollieren und zu zähmen, und zwar mit Hilfe von Infrastrukturmaßnahmen wie Dämmen, Kanälen und Umleitungen, die darauf abzielen, den Flusslauf umzuleiten, Überschwemmungen zu reduzieren oder sogar seine Richtung zu ändern. Einige dieser Bauwerke mögen zwar nützlich sein, aber das Wasser findet oft einen Weg, sie zu durchbrechen.

Es tut dies, indem es sich an die Stellen erinnert, an denen es früher geflossen ist, oder indem es sich einen Weg nach draußen bahnt, überflutet und seine Form verändert. Wenn man versteht, wie sich Wasser bewegt, kann man vielleicht neue Formen des Widerstands gegen Kontrollstrukturen und Auferlegungen lernen, wie sie dem Wasser im Laufe der Menschheitsgeschichte aufgezwungen wurden.

Auch wenn es chaotisch aussieht, unterliegt Wasser, wenn es aufgewühlt und turbulent wird, einem hohen Maß an spontaner Ordnung: Wasserpartikel reagieren auf andere Moleküle und deren Umgebung, was zu einer koordinierten Reaktion führt. Dies ist vergleichbar mit der Art von Ordnung, die man beobachten kann, wenn eine große Gruppe von Menschen sich ohne ausdrückliche Absprache zusammenfindet und durch einen engen Weg oder Tunnel geht: die Körper werden dicht gedrängt und bewegen sich koordiniert. Ähnliche Formen der spontanen Ordnung finden sich auch bei klimatischen Ereignissen, ökologischen Systemen und technischen Systemen.

*Río Revuelto* ist eine Serie von Werken, die sich als lange (potenziell unendliche) Reihe von Gemälden entfalten, die einem Flusslauf ähneln und immer miteinander verbunden sind. Ein Bild „fließt“ in das nächste, indem es die gleiche Richtung behält, ähnlich wie ein Fluss sich vorwärts bewegt, wie ein Pfeil. Physiker verwenden das Bild des Pfeils auch, um zu beschreiben, wie sich die Zeit bewegt, von der Vergangenheit in die Zukunft in einer unumkehrbaren Bewegung. „Niemand hat je gesehen, wie ein Fluss einen Berg hinauf fließt“, erklärt der Philosoph Michel Serres und bezieht sich dabei auf die Richtung der Zeit, die sich in Flüssen manifestiert: Die Seine in Paris fließt von der „Erinnerung zur Hoffnung“, erklärt er im *Incandescent*. Auch der *Río Revuelto* fließt von der Vergangenheit in die Zukunft und schreitet in der Zeit voran.

**IN WEITER FERNE, SO NAHI! MEXIKO IN BERLIN.**

Instituto Cultural de México en Alemania / LAGOS / MOMENTUM / 06.07. - 22.08.2023



## ÜBER DEN KÜNSTLER

Emilio Chapela ist ein bildender Künstler und Forscher. Seine Arbeit ist von Wissenschaft, Technologie und Ökologie geprägt und zielt darauf ab, Bindungen und Verbindungen zwischen Menschen und Nichtmenschen zu visualisieren, um sie mit den verschiedenen Zeitlichkeiten und Bewegungen der Welt in Einklang zu bringen.

Chapela untersucht Vorstellungen von Zeit und Raum, die sich durch Materie und Kräfte wie astronomische Phänomene, Licht, Wetter, Schwerkraft, Felsen, Pflanzen, Vulkane und Flüsse manifestieren. Er nutzt das Schreiben, Spazierengehen, Wandern und die Sternbeobachtung als Werkzeuge für seine künstlerische Praxis.



Emilio Chapela ist Stipendiat des Sistema Nacional de Creadores de Arte (2022-2024) in Mexiko. Er hat in Mexiko, Lateinamerika, den USA und Europa in Institutionen und Museen wie dem Museum Fine Arts Houston, der Fundación Jumex, dem Phoenix Art Museum, FEMSA, dem Museo Rufino Tamayo und dem Museo de Arte Carrillo Gil ausgestellt. Seine letzte museale Einzelausstellung *En el tiempo de la Rosa no envejece el jardinero* fand 2019 im Laboratorio Arte Alameda in Mexiko-Stadt statt, wo er mit Architekten, Astronomen und Wissenschaftlern zusammenarbeitete. Er promovierte in künstlerischer Forschung an der Universität Plymouth, UK.

[www.emiliochapela.com](http://www.emiliochapela.com) @echapela